PH ZUG | Pädagogische Hochschule Zug

Mehrsprachigkeit im Schulalltag

7. ZEM CES Webinar, 14. September 2026,
Sprachenunterricht, interkulturelles Verständnis und nationaler Zusammenhalt

Dr. Alexandra Schiesser

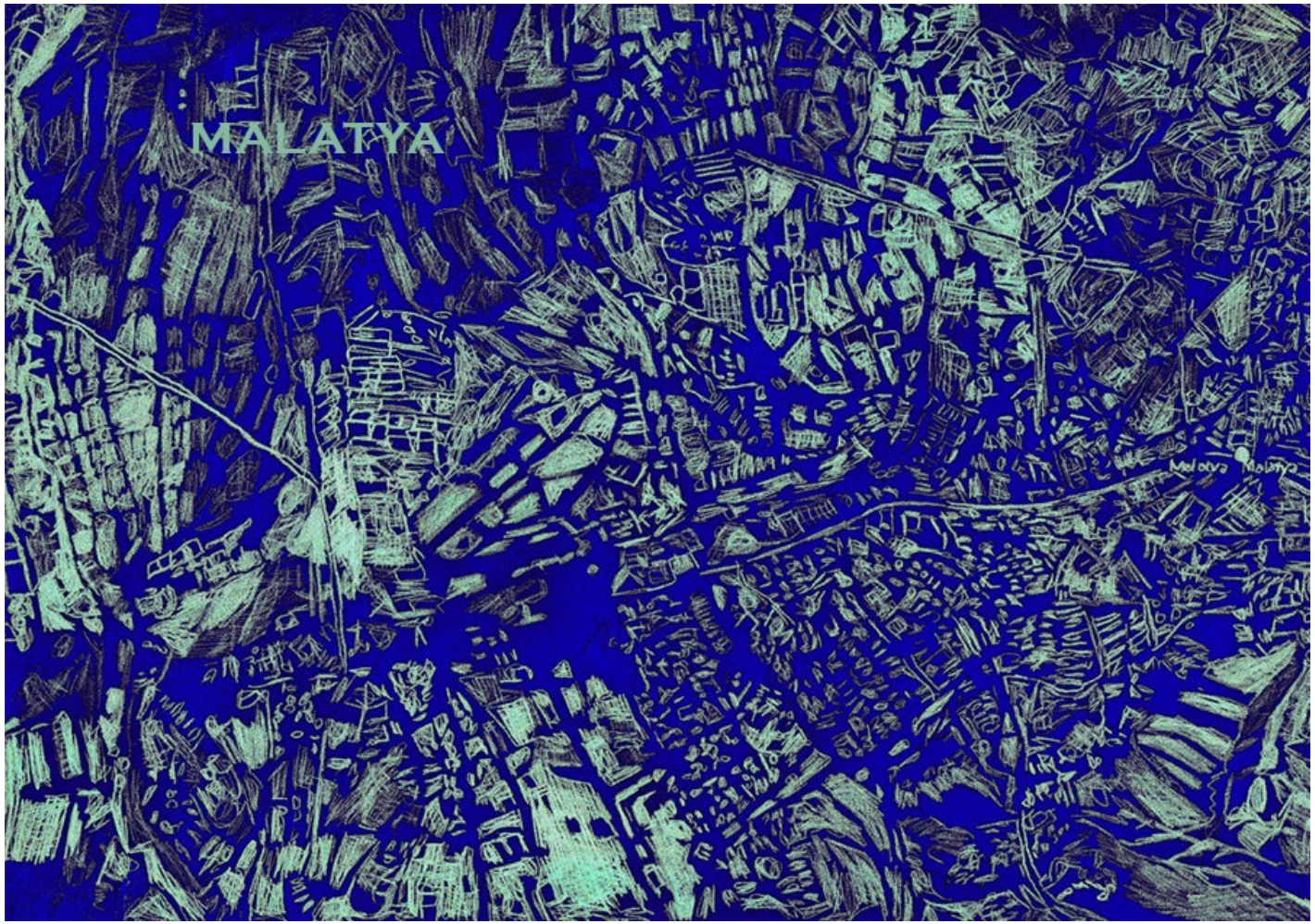


Bild: Irene Naef, in: Elvan Göktas (2017): Als stünde es auf meiner Stirn geschrieben. db-Verlag.

Mehrsprachigkeit im Schulalltag



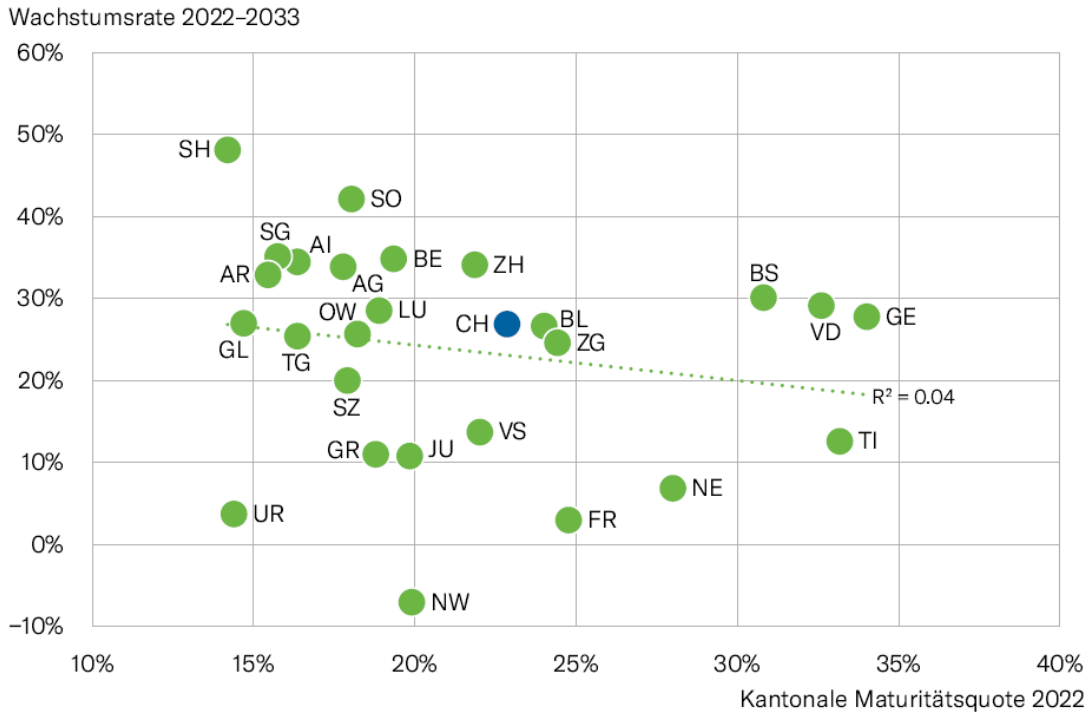
Teilhabe an der Bildungssprache Deutsch

Nutzen der gesamtsprachlichen Ressourcen


SuS L Deutsch
Coaching-System
DaZ- / DaF-Kurse
wenig Heterogenität
Kauli Rassismus
Sprach-
Alltagssprache/ Bildungssprache
Sprachförd-erung PH
Engl./ Bio
Sprache als Medium/ Gegenstand
SuS L Erstsprache
Sprach-
Sprach-
Sprach-
Sprach-schulen-
Engl.: keine Matura-Prüfung
Insgesamt:
Sprach-
Matura
WEGM
KI

156 Erwartetes Wachstum der kantonalen Maturitätsabschlüsse 2022–2033 und Maturitätsquoten 2022

Daten: BFS; Berechnungen: SKBF



BiBer: SKGF 2026, S. 154

befinden. Obschon in der Schweiz geborene Ausländerinnen und Ausländer aufgrund schulischer Leistungsunterschiede eine deutlich tiefere Maturitätsquote aufweisen als in der Schweiz geborenen Schweizerinnen und Schweizer, wuchs ihre Maturitätsquote ähnlich wie jene ihrer Schweizer Mitschülerinnen und -schüler. Dies lässt sich damit erklären, dass Migrantinnen und Migranten – wie auch die Frauen – bei vergleichbaren Leistungen häufiger das Gymnasium wählen *(Gomensoro et al., 2025; Tjaden & Scharenberg, 2017)*. Besonders ausgeprägt sind die Präferenzen für das Gymnasium bei den im Ausland geborenen Migrantinnen und Migranten *(Abrassart et al., 2020)*.

BiBer: SKGF 2026, S. 153

1. Teilhabe an der Bildungssprache Deutsch



Bild: Irene Naef, in: Elvan Göktas (2017): Als stünde es auf meiner Stirn geschrieben. db-Verlag.

Schulsprache ist Familiensprache, Vorteile Notengebung

lio, 2019). Für die Schweiz existieren Studien aus den Kantonen Tessin *(Zanolla & Petrucci, 2024)*, Genf *(Denecker et al., 2024)* und Basel-Stadt. Die hier verwendeten Analysen aus dem Kanton Basel-Stadt zeigen für Mädchen sowie für Schülerinnen und Schüler, die zu Hause die Schulsprache sprechen, Vorteile bei der Notengebung bei gleicher Leistung aus externen Leistungstests. Dieser Nutzen ist jedoch nur für das Fach Deutsch, nicht aber für Mathematik festzustellen *(Oggenfuss & Wolter, 2025)*. Ebenso wird

BiBer: SKGF 2026, S. 171

Volumen

Was heisst «Volumen»? Versuche, «Volumen» in deinen eigenen Worten zu beschreiben.

Antwort einer 13-jährigen Schülerin:

> *„Volumen ist das wenn die haare so gepuscht werden“*

Erwünschte Antwort:

> *„Das Volumen gibt an, wie groß der Raum ist, den ein Körper einnimmt.“*
> (LIEBERS et al. 2000, S. 87)

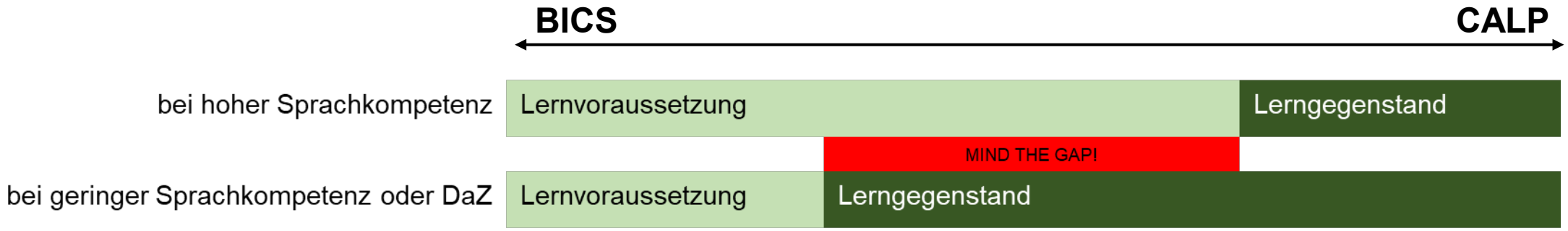
aus: Tajmel/Hägi-Mead, 2016, S. 55

Passungsproblem

Sprachliche Voraussetzungen, welche Lernende für die Bewältigung von Lerngelegenheiten mitbringen

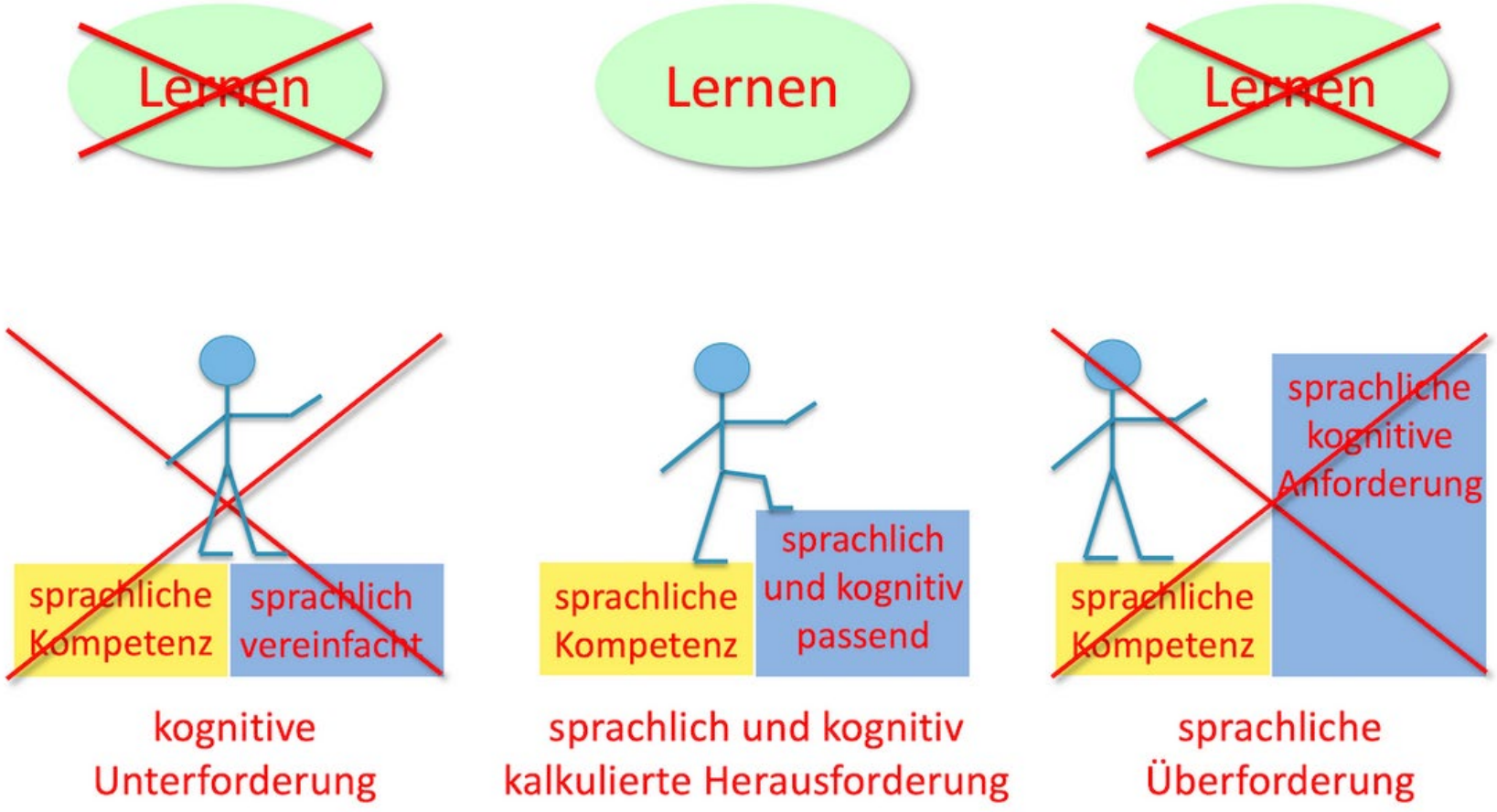
VS.

Sprachliche Darbietung von Lerngelegenheiten



Grafik in Anlehnung an Leuders & Prediger, 2016, S. 87, s. Kern & Schiesser i. Ersch.

Unterforderung - kalkulierte Herausforderung - Überforderung



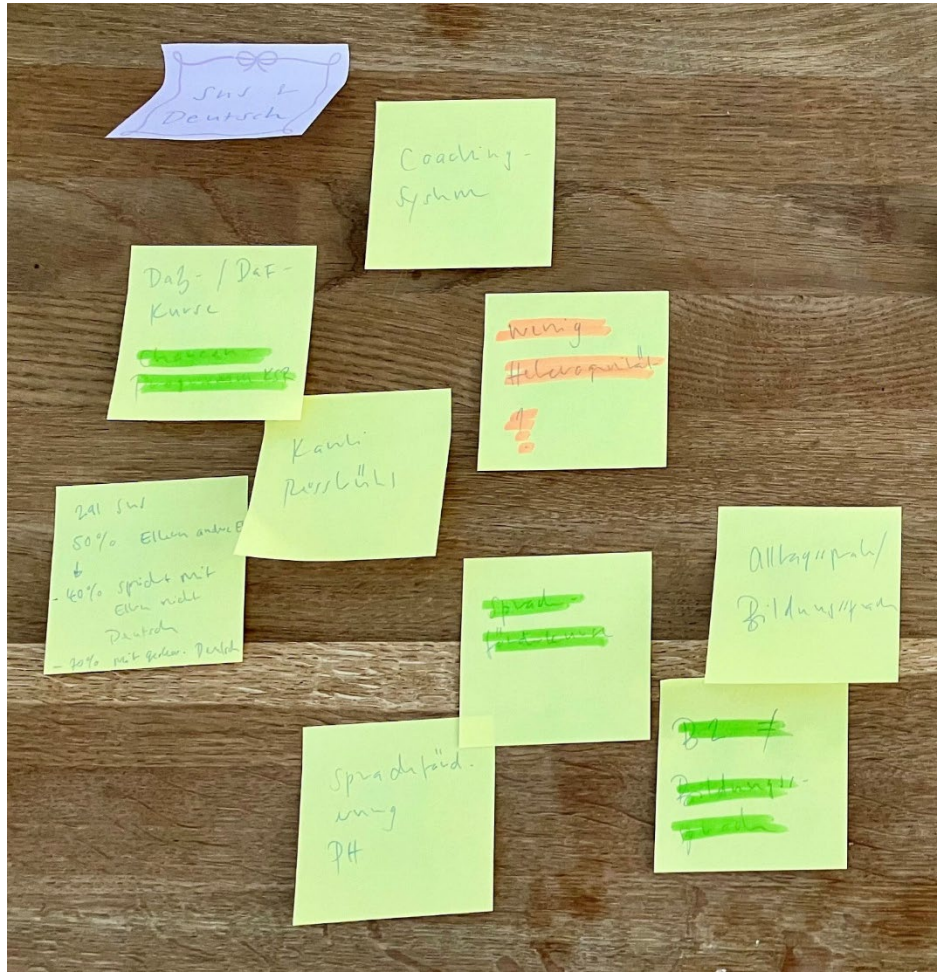
aus: Leisen (2023): sprachsensiblerfachunterricht.de, Prinzipien

SPRACHSENSIBLER FACHUNTERRICHT ▾ LEHREN UND LERNEN ▾ KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ▾



aus: Leisen (2023): sprachsensiblerfachunterricht.de

Link WEGM



- Gymnasien sind wenig heterogen… ?
- Sprachliche Eintrittskompetenzen ≠ bildungssprachliche Kompetenzen (s. Basale fachliche Studierkompetenzen)
- Sprachförderkurse am Gymnasium: Wie ausgestaltet?
- Coachingsysteme (Chance KSR)

Basale fachliche Studierkompetenzen

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sollen die Kompetenzen erwerben, die sie für ein Hochschulstudium benötigen und die es ihnen erlauben, anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft zu übernehmen (Art. 6 MAR 23). Daraus leiten sich die beiden Bildungsziele der allgemeinen Studierfähigkeit und der vertieften Gesellschaftsreife ab. Die Studierfähigkeit soll dank der basalen fachlichen Studierkompetenzen erreicht werden, für die der Rahmenlehrplan neu konkrete Mindestvorgaben macht. Um das Ziel der

BiBer: SKGF 2026, S. 162

2. Nutzen der gesamtsprachlichen Ressourcen

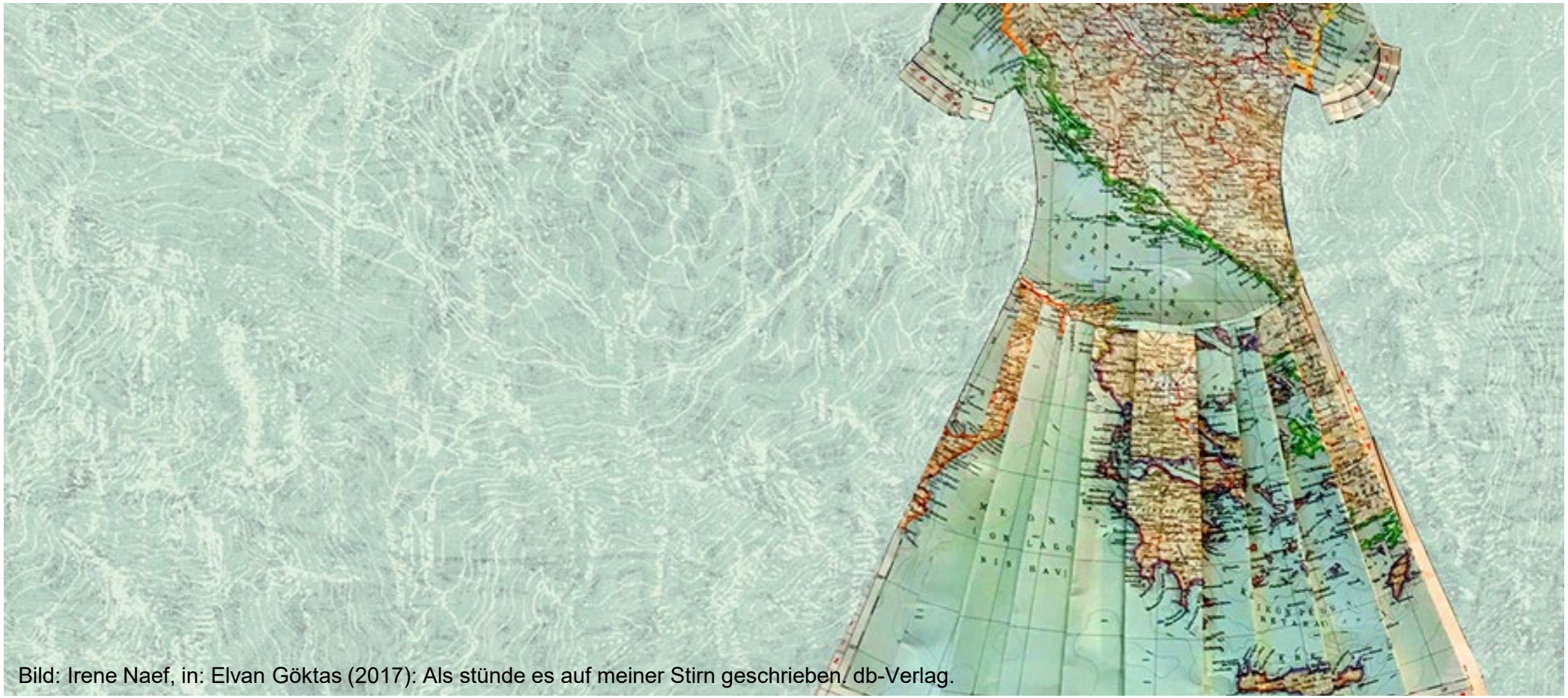
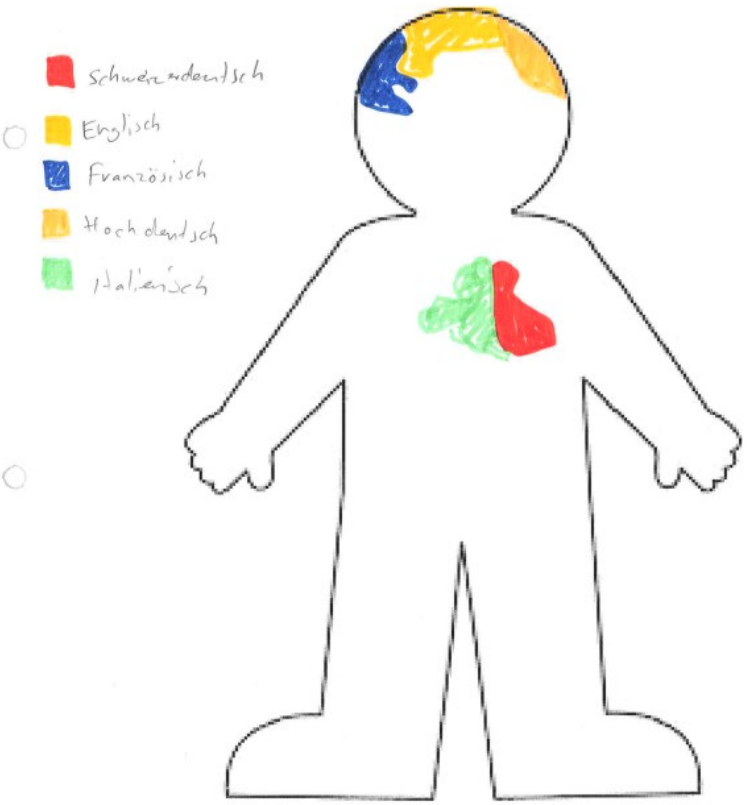


Bild: Irene Naef, in: Elvan Göktas (2017): Als stünde es auf meiner Stirn geschrieben. db-Verlag.

Auftrag

Schliesse deine Augen. Überlege dir, welche Sprachen du sprichst.
Welche Farbe hat welche Sprache?
Wo würdest du diese Sprachen auf deinen Körper hinmalen? Hat die Sprache eine Form?
Male deinen Körper aus. Schreibe dazu eine Legende.



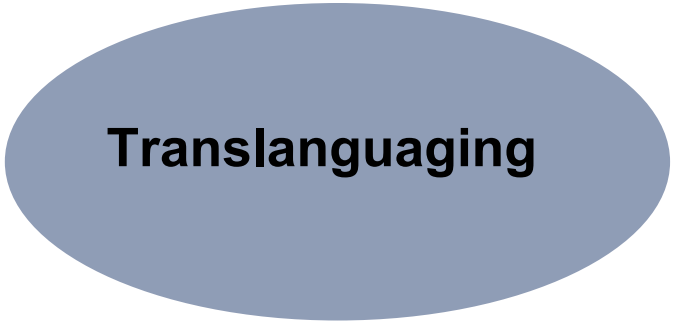
Arbeitsblatt 2

s. auch Krumm (2003)

Sprachkompetenz ohne Grenzen

Translanguaging kann definiert werden als „ […] the **deployment of a speaker's full linguistic repertoire** without regard for watchful adherence to the socially and politically defined boundaries of named (and usually national and state) languages“

Otheguy, García & Reid 2015, 281



aus: Gantefort / Maahs 2020, S. 1

Mehrsprachigkeit als Ressource für…

die Lernleistung

Das Anknüpfen an Vorwissen und Vorerfahrungen kann zu einer Lernerleichterung führen.

die Lernmotivation

Das Aufgreifen von Dingen, die die Schüler:innen aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit können, kann eine höhere Beteiligung mit sich bringen.

die Sprachbewusstheit und die Sprachlernkompetenz

Der Einbezug der Mehrsprachigkeit in den Unterricht kann das Wissen über Sprachen und Lernprozesse fördern.

das Selbstkonzept

Gesamtsprachliches Repertoire

s. Bredthauer, Kaleta & Triulzi, 2021, S. 3

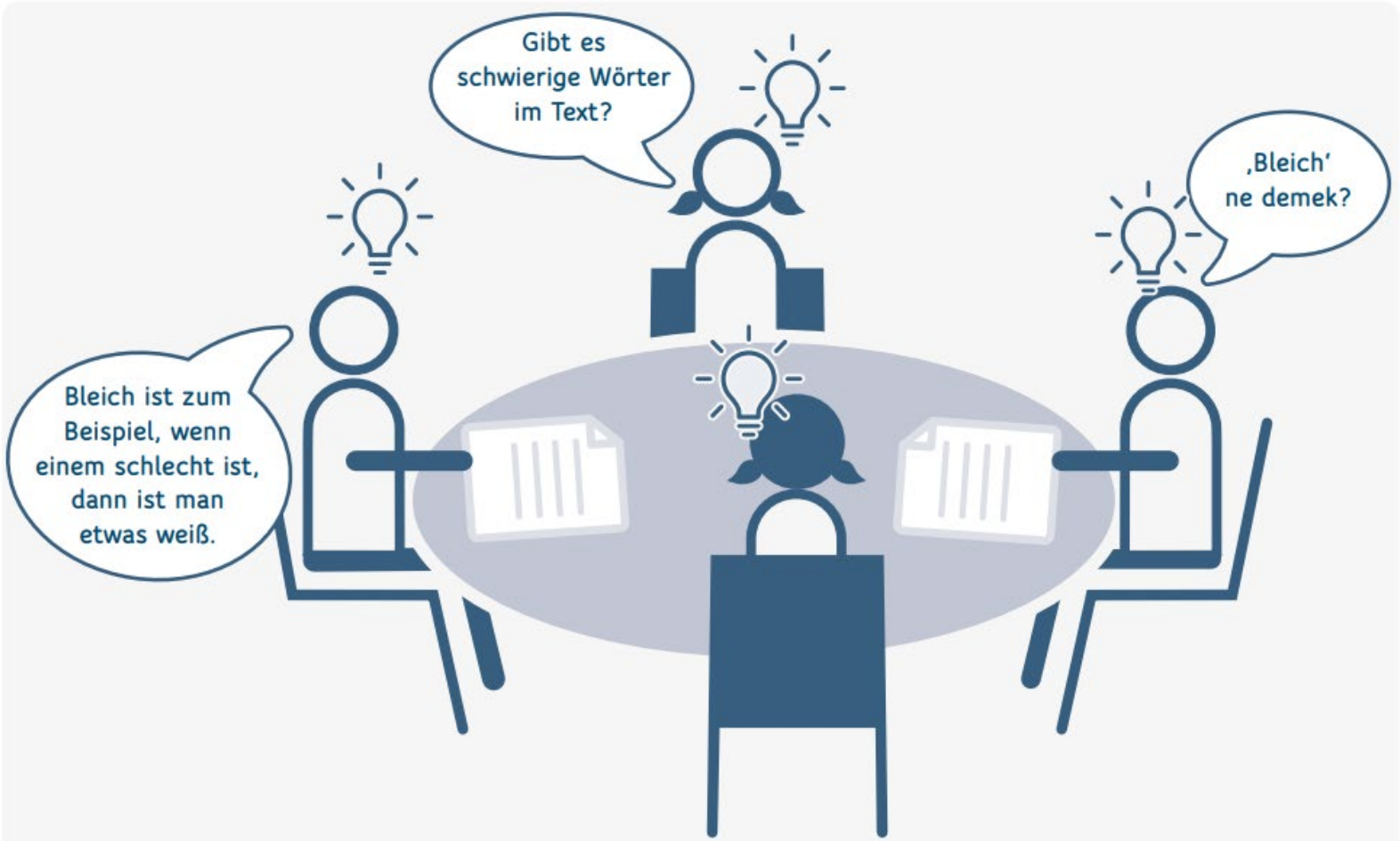


Abbildung 1: Mehrsprachiges Reziprokes Lesen im Unterricht

aus: Gantefort / Maahs 2020, S. 14

Oder:

https://mercator-institut.uni-koeln.de/publikationen-material/material-fuer-die-praxis/mehrsprachige-unterrichtselemente

Anhang: Arbeitsblatt Mondphasen

Ein Versuchsprotokoll besteht aus folgenden Teilen:

Fragestellung	Vermutung	Materialien	Durchführung	Beobachtung und Auswertung
Mit dem Experiment untersuche ich… Eksperyment ma na celu zbadanie… Con este experimento quiero investigar…	Ich vermute, dass… Przypuszczam, że… Supongo que…	Für den Versuch benötigt man… Do experymentu potrzebujesz… Para el experimento necesitas…	Zuerst… Najpierw… Primero…	Man sieht, dass… Widzisz, że… Ves que…
			Dann… Potem… Entonces…	Man beobachtet, dass… Możesz zauważyć, że… Se puede observar que…

Mögliche Aufgabenstellungen für die Lernenden

Am Ersten Weltkrieg waren viele verschiedene Länder beteiligt. Weshalb sie sich beteiligten, wurde sehr unterschiedlich begründet.

Aufgabe 1

a) Recherchiert in Zeitungsarchiven und auf Nachrichtenseiten aus verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern in den jeweiligen Landessprachen zum 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs, in denen im Jahr 2014 über dieses Ereignis berichtet wurde. Vertreten sein können z. B. Deutschland, England, Frankreich, Russland, Türkei.

b) Schreibt Zitate von Argumenten heraus, mit denen 1914 für die Bevölkerungen der jeweiligen Länder die Beteiligung am Krieg begründet wurde.

c) Tragt diese Zitate auf Wandplakaten zusammen, sodass ihr die Zitate aus Quellen unterschiedlicher Länder einander gegenüberstellen könnt. Notiert hierfür alle Zitate in der jeweiligen Originalsprache und verseht sie eventuell mit einer Übersetzung ins Deutsche.

Anhang: Arbeitsblatt Sprachlerntechniken

Hier seht ihr sechs Beispiele von anderen Englischlernenden für Sprachlerntechniken. Lest euch die Beispiele durch und notiert zu jedem Beispiel, welche dieser sechs Kategorien dazu passt:

Hören **Sprechen** **Lesen** **Schreiben** **Grammatik** **Wortschatz**

1. „Versuchen, die gelernten Grammatikthemen jemand anderem (fiktiv) zu erklären."
   Kategorie:_____
2. „Die Sprache des Handys umstellen."
   Kategorie:_____
3. „Sich einen Tandempartner suchen, um mehr Sicherheit in der Sprache zu bekommen."
   Kategorie:_____
4. „Englische Radiosender hören."
   Kategorie:_____
5. „Englische Nachrichtenseiten auf Twitter abonnieren."
   Kategorie:_____
6. „Textnachrichten an Freunde immer mal wieder auf Englisch schreiben, auch wenn normalerweise eine andere Sprache genutzt wird."
   Kategorie:_____

https://mercator-institut.uni-koeln.de/publikationen-material/material-fuer-die-praxis/mehrsprachige-unterrichtselemente

1. **Quellen in unterschiedlichen Sprachen recherchieren:** vielfältige Perspektiven
2. **Inhalte von mehrsprachigen Quellen erschliessen:** Arbeit mit authentischen Quellen
3. **Mehrsprachig Notizen machen:** kognitive Entlastung
4. **Mehrsprachiger Austausch mit Partnerinnen und Partnern:** kognitive Entlastung
5. **Mehrsprachig Texte schreiben:** Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen unterstützen
6. **Mehrsprachig Ergebnisse präsentieren:** Zitate in Originalsprachen, Mindmaps, Ideensammlungen
7. **Sprache/n kennenlernen und vergleichen:** Sprachbewusstsein stärken
8. **Lern- und Arbeitsstrategien reflektieren:** an bereits vorhandenen Sprachlernerfahrungen anknüpfen
9. **Sprachenbiographien reflektieren:** mehrsprachiges Selbstverständnis fördern

adaptiert aus: https://mercator-institut.uni-koeln.de/publikationen-material/material-fuer-die-praxis/mehrsprachige-unterrichtselemente

Studien zum mehrsprachigen Sprachenlernen

Mehrsprachiger Englisch-als-Fremdspracheunterricht wird von Lernenden insgesamt positiv bewertet, mit etwas höherer Zustimmung der mehrsprachigen Lernenden (Sturm et al. 2022).

Schreibfördermassnahmen im Deutschen führen dann **zu besseren Beschreibungen im Türkischen**, wenn die Überarbeitungen auf Basis von Schemahilfen wie z. B. Vergleichen erfolgen (Marx & Steinhoff 2021).

Nicht nur mehrsprachige, **auch einsprachige Lernende profitieren bezüglich der Entwicklung ihrer Sprachbewusstheit von der mehrsprachigkeitsdidaktischen Intervention** (Wildemann & Bien-Miller 2022).

s. Studer 2025

Studien zum mehrsprachigen Lernen

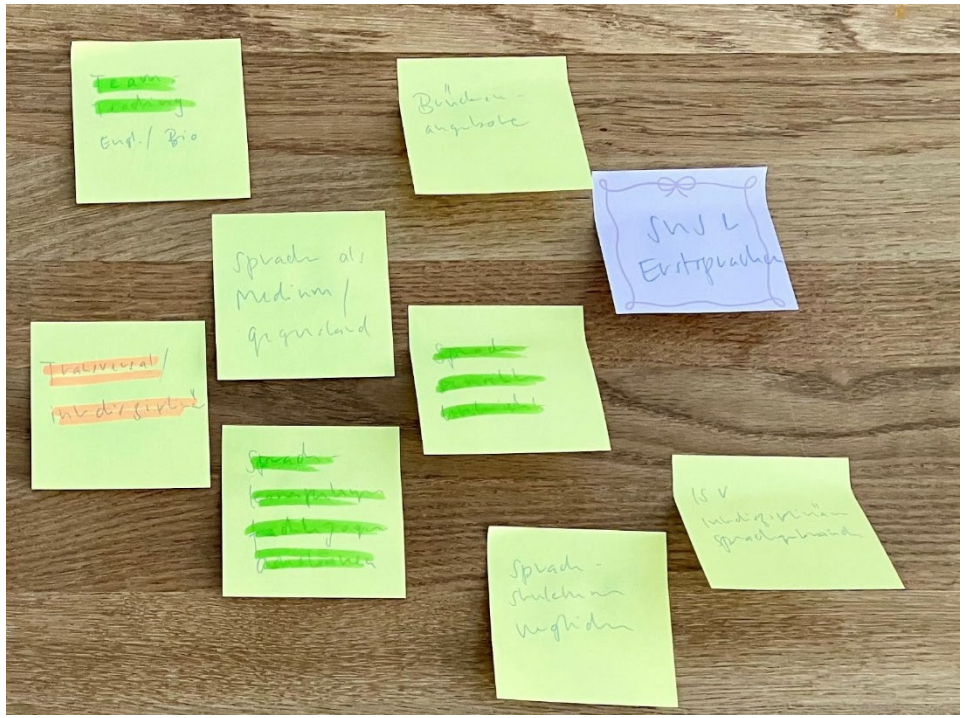
Die **Bereitschaft** der Lernenden, in der Schule mehrsprachig zu agieren, wird hauptsächlich **von der Lehrperson unterstützt** (Schastak et al. 2017).

Sowohl in der Schulsprache **Deutsch als auch in den Erstsprachen** beziehen sich Lernende zu **80% auf den Lerninhalt** (Duarte 2019).

Insbesondere die **gemischte Nutzung** von Deutsch und Türkisch wirkt sich positiv auf den **Lernzuwachs in der Bruchrechnung** aus (Schüler-Meyer, Prediger, Wagner und Weinert 2019).

Link WEGM

- Sprachstrukturen vergleichen lassen
- Schüler:innen in ihren Erstsprachen / den ihnen verfügbaren Sprachen arbeiten lassen
- Team-Teaching (Bio/Englisch, z. B.): Sprachkompetenzen fachbezogen ausbauen



Zweisprachige Klassen, höhere Sprachkompetenz

beurteilen *(Ohlberger & Wegner, 2018)*. Eine Studie aus Deutschland *(Rumlich, 2018)* versucht, ein ausgewogeneres Bild zu zeichnen, indem nicht nur – wie in vielen anderen Studien – die Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern in zweisprachigen Klassen mit den übrigen Klassen innerhalb derselben Schulen verglichen wird, sondern auch die Sprachkompetenzen von nicht zweisprachigen Klassen aus anderen Schulen in den Vergleich einbezogen werden. Es wurde deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler in zweisprachigen Klassen signifikant höhere Sprachkompetenzen aufwiesen als ihre Kolleginnen und Kollegen in den beiden Vergleichsgruppen.

BiBer: SKGF 2026, S. 160

3. Und noch…

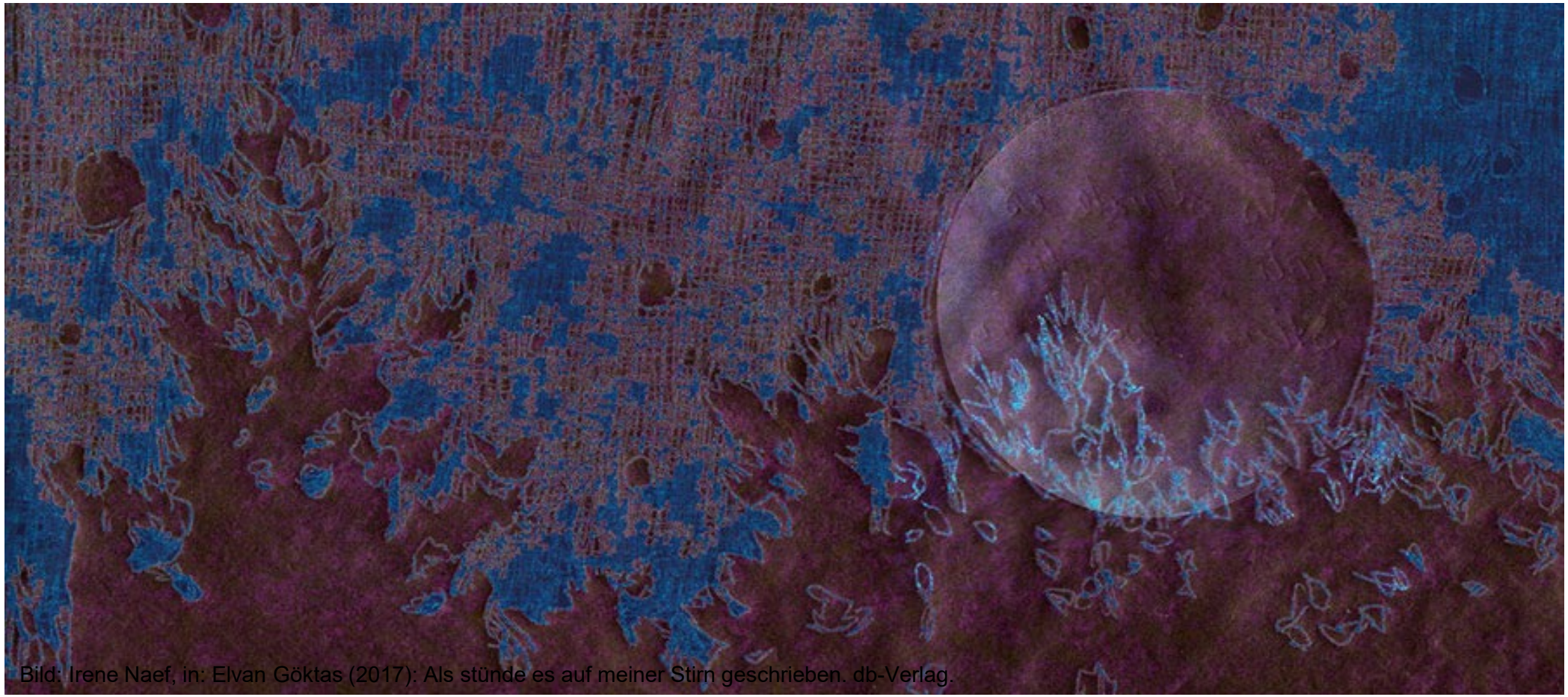


Bild: Irene Naef, in: Elvan Göktas (2017): Als stünde es auf meiner Stirn geschrieben. db-Verlag.

Sprache und Textkompetenz

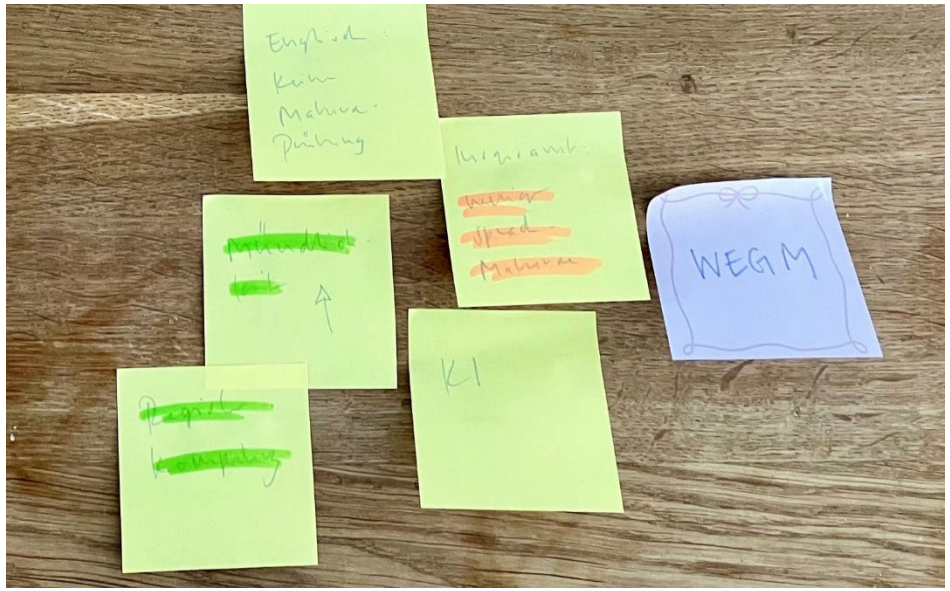
Doppelte Herausforderung



Neugebauer & Nodari, 2019, S. 20

Link WEGM

- Stärkung der Mündlichkeit
- Fokus auf Registerkompetenz



Danke – Diskussion

Literatur

- Bredthauer, S.; Kaleta, M. & Triulzi, M. (2021). Mehrsprachige Unterrichtselemente. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung).
- Duarte, J. (2019). Translanguaging in mainstream education: a sociocultural approach. International Journal of Bilingual Education and Bilingualism, 22(2), 150-164.
- Gantefort, C. & Maahs, I.-M. (2020). Translanguaging Mehrsprachige Kompetenzen von Lernenden im Unterricht aktivieren und wertschätzen. Mercator: proDaZ.
- Gogolin, I. (2020). Durchgängige Sprachbildung. In I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle, & D. Rauch (Hrsg.), Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung (S. 165–173). Springer.
- Gogolin, I., Lange, I., Hawighorst, B., Bainski, C., Heintze, A., Rueen, S. et al. (2011). Durchgängige Sprachbildung. Qualitätsmerkmale für den Unterricht. Münster: Waxmann.
- Kannengieser, S. (2022). Mehrsprachig lernen. 60 Impulskarten für Studium und Weiterbildung pädagogischer Fachpersonen. Bern: hep.
- Kern, M. / Schiesser, A. (i. Ersch.). «Planet heisst планета, Rakete heisst ракета.» Wie Kinder sich kommunikativ an mehrsprachigen Unterrichtssequenzen be-teiligen. In: Giulia Berchio, Vicenzo Todisco (Hrsg): Sprachliche Minderheiten im globalen Kontext. Peter Lang (Reihe Languages – Sprachen?).
- Krifka, M. (2014): Einleitung. In: Krifka, Manfred et al. (Hg.): Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler. Berlin: Springer, 1-11.

- Krumm, H.-J. (2003). „Mein Bauch ist italienisch ...“ Kinder sprechen über Sprachen. Baumgarten, Nicole/Böttger, Claudia/Motz, Markus/Probst, Julia (eds.), Übersetzen, Interkulturelle Kommunikation, Spracherwerb und Sprachvermittlung - das Leben mit mehreren Sprachen. Festschrift für Juliane House zum 60. Geburtstag. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht [Online], 8(2/3), 110-114.
- Leisen, J. (2023). sprachsensiblerfachunterricht.de
- Leuders, T. & Prediger, S. (2016). Flexibel differenzieren und fokussiert fördern im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Neugebauer, C., & Nodari, C. (2022). Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld (7. unveränderter Nachdruck). Schulverlag plus.
- Nodari, C. & Rosa, R. de. (2003). Mehrsprachige Kinder. Ein Ratgeber für Eltern und andere Bezugspersonen. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt.
- Otheguy, R., García, O., & Reid, W. (2015). Clarifying translanguaging and deconstructing named languages: A perspective from linguistics. Applied Linguistics Review, 6(3), 281–307.
- Sauerborn, H. (2017). Deutschunterricht im mehrsprachigen Klassenzimmer. Grundlagen und Beispiel zur Förderung von DaZ-Lernenden im Grundschulalter. Seelze: Klett in Verbindung mit Kallmeyer.
- Schader, B. (2000). Sprachenvielfalt als Chance. Das Handbuch. Hintergründe und 101 praktische Vorschläge für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Zürich: Orell Füssli.
- Schader, B. (2024). Deine Sprache, meine Sprache. Handbuch zu 20 Migrationssprachen und zu Deutsch. LMVZ.

- Schaller, P. & Schiesser, A. (2024): Überzeugungen von angehenden Lehrpersonen zur Rolle von Standarddeutsch, Dialekt und Mehrsprachigkeit in der Schule. In: Hauser, Stefan / Schiesser, Alexandra (Hrsg.): Standarddeutsch und Dialekt in der Schule. Bern: hep (= Reihe «Mündlichkeit», Bd. 7), 232-262.
- Schastak, M., Reitenbach, V., Rauch, D. P., & Decristan, J. (2017). Türkisch-deutsch bilinguale Interaktion beim Peer-Learning in der Grundschule. Selbstberichtete Gründe für die Annahme oder Ablehnung bilingualer Interaktionsangebote. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 20(2), 213–235.
- Schüler-Meyer, A., Prediger, S., Wagner, J., & Weinert, H. (2018). Bedingungen für zweisprachige Lernangebote. Videobasierte Analysen zu Nutzung und Wirksamkeit einer Förderung zu Brüchen. Psychologie in Erziehung und Unterricht, 66, 161-175.
- SKBF (2026). Bildungsbericht Schweiz 2026. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung.
- Studer T. (2025). Fremdsprachliche Kompetenzen im Zeichen plurilingualer Ansätze: Ambivalenzen verstehen und damit umgehen können. In N. Kulovics, O. Mentz, & T. Raith (Hrsg.), Grenzen, Grenzräume, Entgrenzungen. Perspektiven in der Fremdsprachenforschung (S. 21–38). Schneider.
- Sturm, S.; Jakisch, J.; Kieseier, T. & Hopp, H. (2022): Plurilingual foreignlanguage teaching in early EFL: exploring student perspectives and profiles. International Journal of Multilingualism [DOI 10.1080/14790718.2022.2105849].
- Tajmel, T. & Hägi-Mead, S. (2016). Sprachbewusst Unterricht planen: Grundprinzipien, Anleitung und Umsetzungsbeispiele. Münster u.a.: Waxmann (= FörMig Material 9)
- Wildemann, Anja & Bien-Miller, Lena (2022): Warum lebensweltlich deutschsprachige Schülerinnen und Schüler von einem sprachenintegrativen Deutschunterricht profitieren – empirische Erkenntnisse. Zeitschrift für Grundschulforschung 15: 2 [DOI 10.1007/s42278-021-00133-8].